

BV 3 am 30.04.2015 zu TOP 8.1.8

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen in der Bezirksvertretung 3 – Lindenthal
SPD-Fraktion
Lothar Müller/Die Linke

An die Bezirksbürgermeisterin
Helga Blömer-Frerker

An den Oberbürgermeister
Jürgen Roters



Köln 14.04.2015

Ersetzungsantrag: Erweiterung Innerer Grüngürtel im Bereich der Universität unter Einbeziehung der Zülpicher Straße

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Lindenthal zu setzen:

Die Bezirksvertretung Lindenthal beschließt die Erweiterung des Inneren Grüngürtels im Bereich der Universität zu Köln durch die Einbeziehung der Autofahrbahn Zülpicher Straße zwischen der Stadtbezirksgrenze Lindenthal/Innenstadt Höhe Zülpicher Wall und der Meister-Ekkehardt-Str. / Wilhelm-Waldeyer-Str. in Köln-Lindenthal.

Die Gestaltung des Freiraumes mit der KVB-Trasse, den Geh- und Radwegen wird von der Stadt Köln in Zusammenarbeit mit der Universität zu Köln erfolgen und der Bezirksvertretung Lindenthal vorgelegt.

Eine Anregung aus der Bürgerschaft zur Verlegung der Haltestelle Dasselstraße aus der Eisenbahnunterführung nach Süd-Ost Richtung Zülpicher Wall begrüßt die Bezirksvertretung Lindenthal aufgrund des Erhalts der denkmalgeschützten Eisenbahnbrücke und der besseren Gestaltung des Raumes unter der Brücke ausdrücklich. Unser Beschluss ermöglicht dies.

Der Antrag ist der BV Innenstadt bekannt und wird von dieser befürwortet. Beide Stadtbezirke profitieren von diesem Beschluss mit dem die Verkehrssicherheit und die bessere Aufenthaltsqualität im städtischen Raum erreicht werden.

Begründung:

Seit 2012 wird in unterschiedlichen Foren und Veranstaltungen* über die Erweiterung des Inneren Grüngürtels und der Gestaltung der Zülpicher Straße diskutiert und informiert. In Absprache mit der BV1 werden nun Anträge gestellt, die zum gemeinsamen Ziel haben:

- Erweiterung des Inneren Grüngürtels

- Erhalt der denkmalgeschützten Eisenbahnbrücke Zülpicher Straße
- Attraktive Neugestaltung der Freiraumes unter der Eisenbahnbrücke für ÖPNV, Fuß- und Radverkehr
- Erhöhung der Verkehrssicherheit auf der Zülpicher Straße vom Ring bis zur Dasselstraße und der Eisenbahnunterführung durch den verringerten Autoverkehr
- Verbesserung der Abstellanlagen für Fahrradfahrer
- Gestaltung zweier repräsentativer Eingangsräume zur Neustadt und zur Universität

Diese Ziele stehen in Übereinstimmung mit den Aussagen des Masterplans Innenstadt, dem Masterplan der Universität zu Köln und dem Konzept zur Entwicklung des Inneren Grüngürtels.

Angesichts der Erreichung dieser Ziele und der Stärke der NutzerInnen des Umweltverbundes in Straßenbahn (7 Stunden/24 mit 5 Minuten Takt), des Radverkehrs (ca. 8000 RadfahrerInnen pro Tag) und dem hohen Fußgängerverkehr ist die Minderung des Autoverkehrs auf der Zülpicher Str. zwischen Ring und Dasselstraße und der Herausnahme des Autoverkehrs auf der Zülpicher Str. zwischen Dasselstraße und Meister-Ekkehardt-Str. / Wilhelm-Waldeyer-Str. hinnehmbar. Der Autoverkehr auf der Zülpicher Straße hat heute schon den geringsten Anteil am Gesamtverkehr und ist mit ca 5000 Autos in 24 Stunden gering. Die Erfahrung und wissenschaftliche Untersuchungen aus ähnlichen Verlagerungen vom Autoverkehr zeigen auf, dass sich ein guter Anteil vom Autoverkehr auf den nun attraktiven Verkehr des Umweltverbundes (Straßenbahn / Rad / Fuß) verlagert. Der verbleibende Anteil verteilt sich weiträumig und nicht nur auf die nahen Straßen wie die Bachemer Str. und die Luxemburger Straße.

Die Zülpicher Straße im Bereich der Innenstadt wurde in den letzten Jahren schon häufig für den Autoverkehr gesperrt – Karneval, Filmaufnahmen – und die Auswirkungen waren nicht merkbar.

Durch verkehrslenkende Maßnahmen im Bereich der Bezirksvertretung Innenstadt wird der durchgehende Autoverkehr gemindert. Dies hat eine positive Auswirkung für den Teilbereich der Zülpicher Straße im Inneren Grüngürtel.

Zudem wird die Verkehrssicherheit für den Radverkehr erhöht und damit wird das Radfahren attraktiver.

Mit der Herausnahme des Autoverkehrs im Bereich der Dasselstraße und dem Zülpicher Wall ist eine Erweiterung der denkmalgeschützten Eisenbahnbrücke – die angedacht war und einen Abriss und Neubau auf Kosten der Stadt Köln zur Folge hätte – nicht mehr notwendig. Das spart der Stadt Köln bedeutende Gelder.

Der Raum unter der Eisenbahnbrücke kann neugestaltet werden und als „Eingangshalle“ für den bedeutenden Universitätsbahnhof Köln-Süd aufgewertet werden. Eine Verlagerung der Haltestelle der Straßenbahn in Richtung Zülpicher Wall verbessert die Situation für alle Beteiligten.

Dieser Raum zwischen Eisenbahnbrücke und Zülpicher Wall wird in Abstimmung mit der Universität Köln zu einen repräsentativen Eingangstor zum Campus der Universität zu Köln und zum Inneren Grüngürtel gestaltet.

Der Innere Grüngürtel erhält eine bedeutende Erweiterung. Sie ist zwar klein an Fläche, aber die Zerschneidung durch eine Autostraße und den Autoverkehr wird aufgehoben. Der Grüngürtel erhält eine Gesamtheit, die von allen NutzerInnen genutzt werden kann. Der nördliche und südliche Campus der Universität werden zusammengeführt. Heute ist nur eine punktuelle Querung möglich.

Dieser Beschluss hat keine überbezirkliche Auswirkung auf die Gesamtstadt. Er betrifft zwei Stadtbezirke in ihrem Bereich der Bezirksgrenzen, für die eine Einigung besteht. Auswirkungen auf überörtliche Straßen sind gering.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Claudia Pinl
Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN

gez. Friedhelm Hilgers
SPD-Fraktion

gez. Lothar Müller
Die Linke

)* 25.04.2012 Haus der Architektur, Denkmal des Monats vom Rheinischen Verein für Denkmalschutz und Landschaftspflege 29.04.2012, Fachsymposium vom Verein Industriekultur am 04.03. 2013, Vortrag BV Innenstadt 25.04.2013, Bund der Landschaftsarchitekten NRW am 23.01.2014 in der Universität zu Köln